

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 35

**Rubrik:** Ausstellungswesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

vor, und einige große Neubauten für Wohn- und Geschäftshäuser sind an der äußeren Hegenheimerstraße und Ecke Luzernerring im Aufbau begriffen.

**Bau einer Versorgungsanstalt für den Kanton Graubünden.** Dr. Danuser interpellierte die Regierung, wann sie den Bau der Versorgungsanstalt zu beginnen gedenke. Die Verhältnisse wären jetzt günstig. Dem Baugewerbe könnte Arbeit geboten werden; die Abschlüsse würden günstig sein und das Bedürfnis ist dringend. Regierungspräsident Steinhäuser antwortete, daß in der ersten Etappe das Zentralgebäude und vier Krankenhäuser zu errichten seien. Für die Ausführung soll eine Plankonkurrenz stattfinden. Das Preisgericht ist bestellt und hat die Arbeit aufgenommen. Im Herbst 1914 glaubt man an die Ausführung des Baues gehen zu können. Prof. Bleuler und Architekt Pfleghardt in Zürich haben einstweilen als Mitglieder des Preisgerichtes die Grundlagen für die Plankonkurrenz zu schaffen, die vorauszugehen hat.

**Schulhausbau in Seengen (Aargau).** Die Gemeinde beschloß den Bau einer neuen Turnhalle mit Schulhausneubau im Kostenvorschlag von 110,000 Franken.

**Gaswerk Romanshorn (Thurgau).** Der von der Gemeindebehörde verlangte Kredit von Fr. 70,000 für den Betrieb eines Gaswerkes wurde durch die Urnenabstimmung genehmigt. Damit sind nun diesem wichtigen Gemeindewerk die nötigen Betriebsmittel zur Verfügung gestellt worden.

**Wasserversorgung Lausanne.** Der Stadtrat von Lausanne verlangt einen Kredit von 700,000 Fr. für eine Trinkwasserleitung von Thierrens nach Lausanne. Die Strecke beträgt 23 Km. Es sollen 1700 Minutenliter Wasser geliefert werden.

## Verbandswesen.

**Schweizer. Spenglermeister und Installateure.** In Solothurn tagte am 23. Nov. in außerordentlicher Generalversammlung im Kantonsratsaal unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Straumann (Basel) der Schweizerische Spenglermeister- und Installateurverband. Der Statutenentwurf wurde nach Antrag des Zentralkomitees genehmigt. Außerdem wurden einige interne Angelegenheiten erledigt. Der Verband erklärt sich bereit, an der Gewerbegegesetzgebung tätigen Anteil zu nehmen, nachdem die Zentralleitung des Schweizer. Gewerbevereins den vorliegenden Entwurf für ein Bundesgesetz über die Arbeit in den gewerblichen Betrieben der Beratung der Berufsverbände und des erweiterten Zentralkomitees zu unterbreiten sich bereit erklärt hat. Am Bankett in der Krone sprachen Gemeinderat Borelli namens der städtischen Behörden, Verbandssekretär Kurrer für den kant. Spenglermeister-Verband, Zentralpräsident Straumann und im Namen des Zentralkomitees des Schweizer. Gewerbevereins Siegrist (Bern).

**Luzernischer Gewerbetag.** Unter zahlreicher Beteiligung aller Gewerbeklassen fand in Ruswil der fünfte kantonale Luzernische Gewerbetag statt, an dem sowohl die Orts- wie auch die Kantonalbehörden sich vertreten ließen. Dr. Hättenschwiler (Luzern) hielt ein Referat über aktuelle Mittelstandsfragen. Die Diskussion wurde benutzt von den Herren Dr. Buol (Bern), Bucher und Meyer und Nationalrat Walter (Luzern). Es wurde folgende Resolution gefasst:

„Der in Ruswil von 250 Mann besuchte V. kantonale Gewerbetag erwartet von der Regierung und dem Grossen Rat des Kantons Luzern, daß die Umgestaltung des kantonalen Finanzinstitutes zur Hypothekenbank im

Hinblick auf die herrschende Gültennot beförderlichst an die Hand genommen und im Sinne einer weitgehenden Besiedigung des gesunden Hypothekarkredites energisch durchgeführt werde.“

Die der gesetzgebenden Behörde angehörenden Mitglieder des Gewerbevereins erhalten den Auftrag, sofort in Sachen die Initiative zu ergreifen durch Einbringung eines bezüglichen Antrages im Grossen Rat.“

**Lehrlingswesen des Gewerbe-Verbandes Basel-Stadt.** Bekanntlich sind dem Gewerbe Verbande von Seiten der Regierung derzeit die Lehrlingsprüfungen übertragen. Daraus ergibt sich, daß der Gewerbe-Verband dem Lehrlingswesen seine entschiedene Aufmerksamkeit schenkt. Für die Zukunft ist ein immer engerer Anschluß des Gewerbe-Verbandes und damit der baselstädtischen Berufsorganisationen an die Lehrlings-Aus- und Fortbildung in Aussicht genommen. Das Sekretariat des Gewerbe-Verbandes (Nadelberg 17) ist demgemäß gerne bereit, sich mit den Wünschen aller Beteiligten zu beschäftigen. Die Gewerbetreibenden, welche beim Lehrlingswesen in Frage kommen, werden ausdrücklich gebeten, sich in Lehrlingsangelegenheiten immer an das Sekretariat zu wenden, soweit überhaupt der Gewerbe-Verband in Betracht fällt.

**Gewerbliche Tagung in Brugg (Aargau).** Am 23. November tagten im Hotel Bahnhof in Brugg die Vorstandsmitglieder der kantonalen Sektionen und Berufsverbände. Die Versammlung zählte ca. 60 Mann. Sie wurde geleitet vom Präsidenten des Gewerbe-Verbandes, Herrn Nationalrat Ursprung. Es fanden orientierende, kurze Referate statt über die Krankenversicherung, Lehrlingspatronat, Gewerbegegesetz, unlautern Wettbewerb, Reorganisation des Gewerbevereins und über die Tätigkeit in den Gewerbevereinen. Die anschließende Diskussion gestaltete sich recht lebhaft. Die Verhandlungen dauerten bis 5 Uhr. Zum Schlusse wurde noch folgende Resolution einhellig angenommen: „In Unbetracht, daß das am 14. Dezember nächsthin zur Abstimmung gelangende kantonale Elektrizitätsgesetz ganz besonders dem Kleingewerbe erhebliche Vorteile bringt und überhaupt der Volkswohlfahrt förderlich ist, spricht sich die stark besuchte Versammlung der Vertreter der Gewerbevereine für das Gesetz aus und ersucht die Organisationen in den Bezirken, kräftig für Annahme der Vorlage zu wirken.“

## Ausstellungswesen.

**Schweizerische Landesausstellung 1914.** Am 17. November stand unter dem Vorsitz von Regierungsrat Moser, dem Präsidenten des Zentralkomitees, eine Generalversammlung der organisatorischen Komitees der Landesausstellung in Bern statt, in der über den Stand der Arbeiten Berichte erstattet wurden.

Direktor Locher teilte mit, daß sich nur 3500 Aussteller angemeldet hätten gegen 7600 an der letzten Ausstellung in Genf, daß dagegen die von den Ausstellern beanspruchte Bodenfläche bedeutend größer sei als dort; 30 % der Angemeldeten stammen aus der welschen Schweiz. Nach dem Bericht des Baukomitees sind fast alle Gebäude im Rohbau vollendet und es dürfen zur Eröffnung der Ausstellung alle Hochbauten fertig werden. Dagegen ist das Tiefbau-Komitee mit der Errichtung der Weg- und Platzanlagen und das Gartenbau-Komitee etwas im Rückstand und es sei zu hoffen, eine gute Witterung werde ihm noch zu Hilfe kommen. Die vielen nachträglichen Grundrißänderungen der Gebäude haben die Inangriffnahme

dieser Arbeiten verzögert. Man rechnete eben ursprünglich nur mit 100,000 m<sup>2</sup> Platz für die Ausstellung, die nun 130,000 m<sup>2</sup> einnimmt. 430 Hydranten und viele sonstige Löschapparate werden vor Feuerbrünsten schützen. Das Finanz-Komitee sah ursprünglich ein Budget von 8,576,000 Fr. vor, mußte aber letzten Mai ein solches von 11,700,000 Fr. aufstellen.

Eine Ausstellung „Das Gas“, wird für die Zeit vom 1. bis zum 31. Juli kommenden Jahres in München geplant. Es soll u. a. gezeigt werden, wie aus der Kohle das Steinkohlengas gewonnen wird und ge- gewonnen wurde, wie das Gas außer für die Zwecke der Gasbeleuchtung im Haushalt und für die städtische Straßenbeleuchtung noch weitere Bedeutung gewinnt, so, um ein Beispiel zu geben in der Luftschiffahrt; wie das Gas nicht nur zur Speisebereitung heute unentbehrlich geworden ist, sondern wie die großen hygienischen Fortschritte der Lebensführung ohne das Gas undenkbar wären: Warmwasserbereitung, Ausbreitung von Heißwasserapparaten für Badezwecke u.

## Verschiedenes.

† Martin Anderrüthi, Sägereibesitzer in Schwyz, wurde am 19. November auf der Säge von einem Schlag- anfall betroffen; er war sofort tot. Derselbe betrieb mit seinem Bruder ein ausgedehntes, blühendes Sägerei-Geschäft im Hinterdorf und war allseits beliebt und geachtet. Der Verstorbene war ledig und erreichte ein Alter von 41 Jahren.

Die Vorlagen für ein „Vaugefetz für den Kanton Zürich“ und für ein „Gesetz betreffend die Schiffahrt auf den zürcherischen Gewässern“ wurden vom Regierungsrat durchberaten und samt zugehörigen Weisungen dem Kantonsrat zugeleitet.

Zürcherisch-kantonale Verkehrscommission. Der Regierungsrat hat die neu geschaffene kantonale Kommission für Verkehrsfragen wie folgt bestellt: Als Vertreter der Regierung: die Regierungsräte Baudirektor Dr. Keller, Präsident der Kommission; Direktor der Volkswirtschaft Nägeli, Vizepräsident; Finanzdirektor Ernst; als Vertreter der Städte: Stadtpräsident Billeter von Zürich und Stadtpräsident Dr. Sträuli von Winterthur; als Vertreter des Handels und Verkehrs: Ständerat Dr. Usteri, Oberst Richard und Hotelier Neithardt; als Vertreter der Industrie: Dr. Hans Sulzer, Hermann Böhler und Dr. Balsiger; als Vertreter des Gewerbes: Nationalrat Dr. Odingga; als Vertreter der Landwirtschaft: Kantonsrat Zwingli; ferner alt Regierungsrat Bleuler-Hüni; als Vertreter der Wasserwirtschaft: Redakteur Dr. Wettstein.

Baulkommission des Großen Stadtrates in Zürich. Das Büro hat die Kommission zur Vorberatung der Vorlage betreffend Bau eines Bezirksgebäudes auf dem Rotwandareal bestellt aus Rechtsanwalt Dr. Kunz (Präsident), Rechtsanwalt Dr. Farbstein, Bezirksrichter Dr. Luz, Bezirksanwalt Jakob Heufer, Architekt Rehfuss, Architekt Brennwald, Friedensrichter Spühler, Architekt Hess, Sekretär Fischer, Badanstaltsbesitzer Hungerbühler, Fabrikant Kern.

Das eidgen. Amt für geistiges Eigentum in Bern vollendete am 15. Nov. das 25. Jahr seines Bestehens. Bis zum genannten Tage wurden dem Amte annähernd 78,000 Patentgesuche eingereicht. 63,000 Erfindungs-patente wurden erteilt. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß dieses Amt für die Eidgenossenschaft eine gute Einnahmequelle ist. Es konnte beispielsweise im vergangenen Jahre einen Einnahmenüberschuß von 405,000 Franken an die Staatskasse abliefern.

**Gärtner-Jubiläum.** Am Sonntag den 23. November feierte Herr Handels-gärtner Adolf Bosshard in Irchenhausen-Pfäffikon in völlicher geistiger Frische seinen achtzigsten Geburtstag. Als ein Sohn des dortigen Lehrers widmete er sich im Jünglingsalter als Naturfreund dem Gartenbau. Seine zahlreichen Vorträge über Obst- und Gartenbau ehrten viele Vereine durch seine Ernennung als Ehrenmitglied. Seine großen Anlagen in Koniferen usw. dürfen sich weiterum sehen lassen. Zahlreiche Gartenanlagen in nah und fern sind mit seinem Namen verbunden und Fachzeitschriften brachten zu seinem fünfzigjährigen Gärtnerjubiläum sein Bild.

## Literatur.

**Postcheck- und Giroverkehr, Schweizerische Nationalbank, Erwerbsgesellschaften.** Für gewerbliche und kaufmännische Schulen, sowie zum Privatgebrauch, von A. Spengg. Lehrer an der Lützeler-Handelschule, Bern. Nr. 13 der „Schweizerischen Gewerbe-Bibliothek“. Verlag von Büchler & Co. in Bern. Einzelpreis 50 Cts., partienweise von 10 Exemplaren an à 25 Cts.

Der Verfasser behandelt auf 32 Seiten übersichtlich und in leicht verständlicher Sprache Einrichtungen, die für die gesamte Schweiz von grösster Wichtigkeit sind. Die Darstellung des Postcheck- und Giroverkehrs ist begleitet und veranschaulicht durch eine kurze Korrespondenz und durch ausfüllbare Formulare (Einzahlungsschein, Checks, Zahlungsanweisung, Girozettel). Im Abschnitt „Schweizerische Nationalbank“ werden deren spezielle Aufgaben, die Banknotenausgabe, der Giro- und Abrechnungsverkehr und das Diskontogeschäft eingehend behandelt. Ausgefüllte Checks und Bordereaux tragen auch hier zur Veranschaulichung bei.

Das Büchlein kann zum Unterricht an Handels- und Gewerbe-Schulen, sowie zum Privatgebrauch bestens empfohlen werden.

**„Bilder-Atlas“ zu Pfarrer J. Künzle's Heilkräuterbüchlein „Chrut und Uchrut“.** Verlag von J. Gyrl-Niederer in Uster (Zürich). Preis: 1 Franken.

Dieser Atlas enthält sämliche 90, im „Chrut und Uchrut“ beschriebenen Pflanzen in farbiger, naturgetreuer Darstellung. An Hand der prächtigen Abbildungen, sowie einem ausführlichen Register über Fundort, Blüten und Sammelzeit ist es jedermann möglich, die Heilkräuter mit Leichtigkeit selbst zu sammeln.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

N.B. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgeschäfte werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, möglichen 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

### Fragen.

942. Wer erstellt eiserne Patente „Moment“ - Schraubzwingen? Offerten unter Chiffre T 942 an die Exped.

943. Wer erstellt Trockenlammern mit Dampfniederdruck, oder auch nach andern bewährten Systemen? Billigte Offerten unter Chiffre G 943 an die Exped.

944. Wer hat eine gebrauchte, gut erhaltene Feldschmiede mit einer Größe abzugeben? Ges. Offerten mit Preis unt. Chiffre K 944 an die Exped.

945. Wer hätte zwei Rammräder (Schniedeisen oder Stahlguß) abzugeben? 10—11 cm Durchmesser, 45 mm Bohrung und circa 5—6 cm breit. Offerten an Rehate & Fisch, St. Gallen III.

946. Wer hätte eine schmiedeeiserne Wendeltreppe preiswert abzugeben? Lichthöhe 1,50—1,80 m, bei 3,40 m Stockhöhe. Offerten an Labonté, Architekturbureau, Seerbrugg.

947. Wer liefert vernickelte Dsentüren? Ges. Offerten unter Chiffre U 947 an die Exped.